

# EVANGELISCHER PRESSVERBAND FÜR DEUTSCHLAND (E. V.)

GESAMTVERBAND DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN PRESSVERBÄNDE

FERNSPRECHER: AMT STEGLITZ 3808-3809

POSTSCHECK-KONTO: BERLIN NW 7, 6477 — KONTO BEI DER DEUTSCHEN BANK, DEPOSITEN-KASSE GH, BERLIN-STEGLITZ

Redaktion des Bilderboten

BERLIN-STEGLITZ, den 5. Oktober 1925  
BEYMESTRASSE 8

Herrn

Universitätsprofessor B a r t h m

G ö t t i n g e n .  
.....

Verehrter Herr Professor!

Wir haben den grossen Wunsch, möglichst noch in der nächsten Nummer unseres Bilderboten für das evang. Haus ein Bild von Ihnen zu veröffentlichen. Dürfen wir wohl die Bitte aussprechen, uns zu diesem Zweck von Ihnen ein Bild zur Verfügung zu stellen? Das Original würde Ihnen natürlich in kürzester Zeit wieder unversehrt zugehen. Wir würden es mit besonderer Freude begrüßen, wenn Sie die Güte hätten, uns das Bild baldmöglichst zugehen zu lassen. Es würde von unserm Leserkreis freudig begrüßt werden, wenn wir in unserm Bilderboten ein Bild von Ihnen bringen könnten.

In der Hoffnung, dass Sie uns im Interesse der Sache selbst unsere Bitte erfüllen werden, bin ich

mit besten Empfehlungen

Ihr ergebenster



ARA 9325.419

Sehr geehrte Frau Dr.:

Die Bearbeitung Ihrer Parallele zwischen von S. 101. über die Frauen erst, dass  
sie die Hauptrolle in Japan hat zu illustrieren, zu zeigen, Schicksale,  
die in Europa - ~~Wichtiges~~ verstanden sind und doch diese nicht allgemein  
zu werden. Von es, zu beweisen es und das, bestimmte Gründe gegeben ist,  
wusste sie die ganze Lage, aber das von der Ansicht. In Deutschland  
hat man diese Ansicht - man ist es und es zu werden ist, jedoch  
oder so - sollte man sich. Als Bedingung eines deutschen Rechts haben  
Sie für eine Erklärung zum Verständnis, und man sie diese Lage nicht hat.

Mit besten Grüßen:

Am

Prof. Dr. Karl Dautel

Göttingen 6. Okt. 1925